

## Meditation 2. Advent

Gottes Ruf ging an Johannes in die Wüste. Johannes handelte und rief auf zu Umkehr und Reue.

So erfüllten sich die Worte des Propheten Jesaja aus dem alten Testament: Eine Stimme ruft in die Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen!

Dann wird das Heil, das von Gott kommt, in Aussicht gestellt.

Heute geht der Ruf an uns. Bereitet ihm den Weg: In der Adventszeit bereiten wir uns auf Weihnachten vor. Jesus kommt.

Wie können wir ihm den Weg bereiten?

Erkennen wir Jesus als Menschensohn, der unter uns lebt? Geben wir ihm einen Platz in unserem Leben, in unserem Herzen?

Handeln wir in seinem Sinne?

Wie können wir die Straßen ebneten?

Müssen wir den einen oder anderen Konflikt aus dem Weg räumen?

Gibt es etwas, das uns leid tut, das wir bereinigen müssen?

Der letzte Satz des Evangeliums gibt Zuversicht: Wir werden das Heil sehen, das von Gott kommt.

Spüren wir dieses Heil schon ein bisschen im Blick auf die friedvolle Krippendarstellungen an Weihnachten? Setzen wir uns mit unserem Glauben auseinander? Lassen wir uns auch trösten von dieser Heilzusage, wenn wir eine Krise durchlaufen müssen?

Gute Gott, du hast uns das Heil versprochen. Wir dürfen darauf vertrauen, dass du uns erlösen wirst. Gib uns Mut und die Zuversicht, deinen Sohn mit auf unseren Lebensweg zu nehmen, ihm einen Platz in unserem Herzen zu geben. Stärke unseren Glauben und gib uns Frieden.

Darauf wollen wir vertrauen.

Amen.